

Die eigenen Wertvorstellungen reflektieren und für sie eintreten

Inhalts- und Handlungsaspekt

Die Menschenwürde als vom Glauben getragenes Grundprinzip eines humanen Ethos ►erkennen, ►erläutern und ►sich dafür einsetzen: [Mensch als Abbild Gottes](#) | [Menschenrechte](#) | ...

Thematischer Fokus

Mit der Geschichte des barmherzigen Samariters wird das ethische Prinzip des «Mehr» an Hilfe, als eigentlich nur Pflicht ist dargestellt. Dieses christliche Ethos ist es, welches die Idee des angemessenen Lebensstandes prägt und sich auch in der Menschenrechtsdeklaration indirekt wiederfinden lässt. In der Auseinandersetzung mit der Geschichte des barmherzigen Samariters wird dieses ethische Prinzip bearbeitet. Diese Haltung der christlichen Barmherzigkeit können die Schülerinnen und Schüler an sich konkret entdecken.

Begegnen

B-1 In der Auseinandersetzung mit einem Kunstbild können die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen über die Geschichte des barmherzigen Samariters formulieren. Das Bild von Jost Amman aus dem Jahr 1564 zeigt eine biblische Szene. Impulsfrage: «Welche Figuren, Gegenstände, Tiere siehst du auf dem Bild?»

B-2 Die Schülerinnen und Schüler werden motiviert, das Bild mit der Geschichte vom «barmherzigen Samariter» zu verbinden. Impulsfrage: «Kannst du das Bild mit einer Geschichte verbinden, die du kennst? Wenn ja, mit welcher? Erzähle sie.»

...

Erfahren (Niveau 1 oder 2)

E-1 (N1) Mit einem Kunstbild kann die konkrete Geschichte des barmherzigen Samariters erarbeitet werden. Impulsfrage: «Lies den Text «Der barmherzige Samariter». Diese biblische Geschichte wurde von Jost Ammann in seinem Bild dargestellt. Welche Figuren kommen in der Geschichte vor? Welche Figuren der Geschichte, werden im Bild von Jost Ammann dargestellt?»

E-2 (N2) Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten die Verbindung zwischen der Erzählung des barmherzigen Samariters mit dem Kunstbild von Jost Ammann. Impulsfrage: «Welche biblischen Verse passen zum Bild von Jost Ammann? Markiere sie im Text mit einer Farbe.»

...

Intensivieren (Niveau 1 oder 2)

I-1 (N2) In Form des Perspektivenwechsels können die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Verständnis zum Handeln der verschiedenen Protagonisten formulieren und damit auch die unterschiedlichen Interpretationen des eigenen Handelns, wie sie die Geschichte vorgibt, darlegen. Impulsfrage: «Verfasse je eine Kurzbotschaft, die folgende Personen auf Facebook posten: Gesetzeslehrer, Levit, Priester, Samariter, Wirt, Opfer»

I-2 (N2) Mit Hilfe des Perspektivenwechsels kann der Bezug in den heutigen Kontext geschaffen werden. Die Skulptur der Erlöserkirche von Stuttgart zeigt ebenfalls die Szene, wie der barmherzige Samariter hilft. Impulsfrage: «Stell dir vor, du hast diese Skulptur geschaffen und erklärst Besucherinnen und Besucher der Erlöserkirche, welche Botschaft du mit deiner Skulptur vermitteln willst.»

...

Zeigen (Niveau 2 oder 3)

Z-1 (N2) Die Schülerinnen und Schüler schaffen den Zusammenhang zwischen der Skulptur der Erlöserkirche in Stuttgart und damit der Geschichte des barmherzigen Samariters mit dem Menschenrechtsartikel 25 der UNO Menschenrechtserklärung, indem sie sich in Rolle des Künstler versetzen. Impulsfrage: «Als Künstler hast du erklärt, was dich bewegt hat, diese Figur so zu gestalten, wie sie nun ist. Vergleiche deine Aussagen mit denjenigen des Menschenrechtsartikels 25.»

Z-2 (N2) Die Schülerinnen und Schüler verbinden die Grundaussage der Skulptur der Erlöserkirche in Stuttgart mit weiteren Beispielen. Impulsfrage: «Suche Bilder, die deine Botschaft, wie du sie in der Skulptur umgesetzt hast, ebenfalls zeigen. Gestalte eine Collage. Vergleiche und ergänze deine Collage mit Aussagen des Menschenrechtsartikels 25.»

Z-3 (N3) Die Schülerinnen und Schüler formulieren eigene Gedanken, wie sie selbst in ihrem Leben Hilfe leisten. Impulsfrage: «Schreibe einen Brief an den Gesetzeslehrer der Geschichte «der barmherzige Samariter», in dem du ihm erläuterst, wo du (in deinem Leben) so handelst, wie der Mann in der Geschichte. Du kannst deinen Brief mit Bildern, Zeichnungen, Gedichten ergänzen und vertiefen.»

...

Kommentar

Das Recht auf humane Lebensgrundlage ist nicht nur ein in der modernen Gesellschaft ethisch anerkanntes Prinzip, sondern schon die biblische Botschaft nimmt dieses auf und erzählt davon in vielfältiger Weise. Das Gottesreich selbst ist nur mit diesem Prinzip zu verstehen und in Verbindung zu bringen. Mit dem Artikel 25 der UNO Allgemeinen Menschenrechtserklärung wird das Recht auf einen angemessenen Lebensstandard gesetzt. Der Vergleich zwischen Neu-Delhi, wo dieses Recht im dargelegten Beispiel nicht eingelöst wird und dem Stutzegg, wo dieses Recht eingelöst und mit dem christlichen Ethos der Barmherzigkeit erweitert wird, soll die SchülerInnen anregen und herausfordern, sich mit der Frage nach Lebensgrundlagen und dem «Mehr» im Sinne der Barmherzigkeit auseinanderzusetzen, entsprechende Organisationen kennen zu lernen und selbst Stellung zu nehmen. Die Erarbeitung dieser Thematik unterstützt ein dreiteiliges Aufgabenset mit dazugehörigen Materialien.